

MITTWOCH, 3. DEZEMBER 2014 Schaffhauser Nachrichten

Medaillenregen für den TTC-Neuhausen-Nachwuchs

In Wädenswil, bei den Ostschweizer Nachwuchsmeisterschaften im Tischtennis, überzeugte der TTC Neuhausen.

TISCHTENNIS Einen wahren Medaillenregen bescherten die Ostschweizer Nachwuchsmeisterschaften (OTTV), die in Wädenswil ausgetragen wurden, dem TTC Neuhausen um das Trainer-team Pedro Pelz und Pavel Rehorek. Obwohl mit Mauro Schärner ein «heisses Eisen» im U-13-Wettbewerb fehlte, da er mit dem nationalen Verband bei einem Turnier im deutschen Hannover am Start war, heimste die Neuhauser Riege in den verschiedenen Kategorien von U11 bis U18 insgesamt 10 Medaillen ein. Bei den U11 siegte in souveräner Manier der 9-jährige Livio Schärner im Einzel. Im Doppel landete er bei den U13 mit seinem Partner Lukas Ott (Wädenswil) auf Rang 2 hinter seinem Clubkollegen Jozef Ondis. Dieser gewann den Wettbewerb zusammen mit Sean Zehnder (Wädenswil). Im U13 Einzel unterlag Ondis seinem Doppelpartner nach hart umkämpften Sätzen knapp mit 1:3 und wurde somit Zweiter. In der U-15-Kategorie holte sich Lakith Jayanetti die Bronzemedaille im Einzel und sicherte sich mit Leon Mamie aus Wädenswil den Doppeltitel.

Am erfolgreichsten schnitt der TTC Neuhausen bei den U18 ab. War der Sieg von Katerina Rehorek bei den Mädchen noch zu erwarten gewesen, so ist der Titelgewinn für Andrin Melliger bei den Knaben ein toller Erfolg des trainingsfleissigen Angriffsspielers. Mit Moser (3:2/Zürich), Posch (3:2/Wädenswil und Rütter im Final (3:1/St. Gallen) besiegte er gleich drei höher klassierte Spieler in Folge. Mit Noel Meinenberger zusammen sicherte sich Melliger zudem auch den Doppelsieg im Final über Moser/Posch. Noel Meinenberger blieb im Einzelwettbewerb unter seinen Möglichkeiten und scheiterte bereits im Viertelfinal unerwartet an Joel Utiger vom TTC Wädenswil. Das hervorragende Gesamtergebnis rundeten Katerina Rehorek und Melanie Brauny ab, die beiden spielten sich bis ins U-18-Mädchendoppelfinal, unterlagen aber dort und holten sich somit die Silbermedaille. (pd)

Wädenswil. OTTV-Nachwuchsmeisterschaften. Resultate der Vertreter des TTC Neuhausen: Kategorie U 11 offen (9 Teilnehmer): 1. Livio Schärner - Knaben U 13 (23): 2. Jozef Ondis Jun. - Knaben U 15 (29): 3. u.a. Lakith Jayanetti - Knaben U 18 (28): 1. Melliger Andrin - Mädchen U 18/U15 (7): 1. Katerina Rehorek. - **Doppel:** Knaben U 13 (11): 1. Ondis/Zehnder. 2. Schärner/Ott (jeweise TTCN/Wädenswil) - Knaben U 15 (12): 1. Mamie/Jayanetti (Wädenswil/TTCN). 3. Fechner/Brühlmann (Steckborn/Hornburg), Zehnder/Quattara (Wil/TTCN). - Knaben U 18 (11): 1. Meinenberger/Melliger (TTCN). - Mädchen (U18/U15/U13/5): 2. Rehorek/Brauny (TTCN).



Trainer Pedro Pelz (rechts) mit dem erfolgreichen TTCN-Nachwuchs (Reihe hinten, von links): Andrin Melliger, Noel Meineberger, Selim Chadad, Kristyna Rehorek und Trainer Pedro Pelz (Reihe vorn, von links): Livio Schärner, Jozef Ondis, Lakith Jayanetti und Gaudenz Gfeller.

Bild zvg

Wissenslücke geschlossen

Mit dem Buch über die Spielvereinigung Schaffhausen existiert jetzt ein Werk, das eine Lücke im Sportwissen der Region schliesst.

VON DANIEL F. KOCH

FUSSBALL «Der Grund, warum ich ein Buch über die SV Schaffhausen, deren Mitglied ich nicht bin, gemacht habe, beruht auf meiner persönlichen Ansicht, dass einem alten und renommierten Sportclub unserer Stadt eine gewisse Verpflichtung obliegt, seine Tätigkeit, seine Erfolge und Misserfolge in geraffter Form künftigen Generationen zu erhalten.» So erklärte Alfred Meister seine Motivation, der «Spielvi» ein Werk zu erstellen, das erstmals die Geschichte des Clubs aufgearbeitet hat. Erfahrung, eine solche umfangreiche Arbeit zu erstellen, hat Meister. Er hat 1996 das Buch «100 Jahre FC Schaffhausen» geschrieben und im Jahr 2000 das Werk «75 Jahre Fussball-Schweizercup». Ausserdem war er Mitverfasser des 2003 erschienenen Buches «1905-1940/ 173 Länderspiele Schweiz».

Auch wenn Meister bei seinen ausführlichen Recherchen in den Archiven auf nationaler Ebene und in seiner Heimatstadt Schaffhausen auf eine vierstellige Stundenzahl kam, war er froh um die Mithilfe unzähliger Zeitzeugen und ehemaliger «Spielvianer». Dass auch einige Exponenten sich desinteressiert zeigten, musste er ebenso wegstecken wie eine zeitliche Verzögerung aufgrund verschiedener Gründe im privaten Bereich. Das ist auch der Grund, warum das Buch nicht zum 90-Jahr-Jubiläum des Clubs 2012 fertig wurde. Nun werden halt 92 Jahre SVS präsentiert. Das tut der Bedeutung des Werkes keinen Abbruch. Denn die Bedeutung und die Achtung, die die Spielvereinigung geniesst, sind überall zu registrieren. «Die SVS ist die Spitze der Breite im Fussball in der Region Schaffhausen», lobt Reinhard Zweifel, der



Peter Pfeiffer, der Präsident der SV Schaffhausen, mit Buchautor Alfred Meister (rechts) bei der Präsentation des SVS-Buches im Clubhaus.

Bild Daniel F. Koch

Präsident des Fussballverbands der Region Zürich (FVRZ), und verweist darauf, dass die Nummer 2 im Schaffhauser Regionalfussball seit Jahrzehnten sehr erfolgreich in der Nachwuchsarbeit engagiert ist. Heinz Rähmi, der Präsident des Schaffhauser Kantonalen Fussballverbandes, findet, dass der Fussball in Schaffhausen ohne die SVS nicht vorstellbar wäre.

Vereinsphilosophie fortführen

SVS-Präsident Peter Pfeiffer wies auf die Wichtigkeit einer solchen Chronik hin. «Zeit haben, sich Zeit nehmen und Zeit geben haben in der heutigen hektischen Zeit einen ganz anderen Stellenwert als früher», empfahl er allen Interessierten, die spannende Clubgeschichte mit seinem ausführlichen statistischen Teil intensiv zu studieren. Der seit 2012 amtierende Pfeiffer, der von Haus aus Handballer ist, aber über seine drei Söhne zum Fussball kam, sieht sich in der Verpflichtung, die Vereinsphilosophie des Traditions-

clubs fortzuführen. «Um den Verein in das nächste Jahrhundert zu führen, gilt es, weiterhin einen harmonischen Kompromiss zwischen einem interessanten sportlichen Angebot für Junioren sowie Aktive und den traditionellen Werten des Vereins zu finden.»

Im Buch ist die Entstehung der SVS beschrieben. Die ersten Erfolge sind genauso aufgeführt wie schlagzeilen-trächtige Siege oder der bisherige Höhepunkt der Clubgeschichte, die Zeit in der NLB. Prägende Spiele der Clubgeschichte, Cupauftritte, eine Übersicht über die SVS-Trainer sowie die -Präsidenten sind ebenso enthalten wie das Auf und Ab, wie es im Sport so typisch ist. Immer wieder werden Resultate mit Kommentaren aus den Medien erklärt. So findet man auch etwas über die Cuppartie vom August 1942, als die unterklassige SVS den Lokalrivalen FC Schaffhausen mit 6:3 besiegte. Es ist bis heute der einzige Sieg in einem Verbandsspiel gegen den grossen nicht immer geliebten Bruder FCS.

Sport intern Gute Sache, Erinnerungen, Glücksgefühle, Weiterbildung, Promis treffen, eine Gala und starker Auftritt

► LWS-Aktion «Helfen durch Helfen»: Am 13./14. und am 20./21. Juni 2015 findet in Dörfingen das Schaffhauser Kantonale Turnfest statt. Für einen solchen Grossanlass braucht es eine grosse Anzahl freiwilliger Helferinnen und Helfer. Die geleisteten Helferstunden werden entschädigt und fliessen in die Vereinskassen. Wie **Markus Brütisch** mitteilt, hat sich der Vorstand der **Langlauf-Wandergroupe Schaffhausen (LWS)** entschieden, diesen Grossanlass zu unterstützen und die Mitglieder der LWS, aber auch andere Personen aufzurufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Der Erlös der geleisteten LWS-Stunden wird einem gemeinnützigen Zweck gespendet. Als Organisation hat sich der Vorstand für die «Stiftung Wunderlampe» entschieden. Diese Organisation erfüllt schwer oder langzeit-erkrankten und behinderten Kindern spezielle Wünsche. Interessierte sollten sich baldmöglichst anmelden (unter: www.turnfest15.ch). (pd)

► Das Ehemaligentreffen: diskutieren, sinnieren, Erinnerungen austauschen. Rund 40 ehe-

malige Spieler des **EHC Schaffhausen** trafen sich am Sonntag zu Kaffee und Kuchen in der IWC-Arena. Unter anderem nahmen **Rolf Stierlin, Hans Roth, Theo Caluori, Christian Schäfle, EHCS-Präsident André Leder, Ernst Caluori, Ruedi Bräker und Gerry Stähli** (im poe-Bild von links) daran teil. Letzterer hat den «Oldies-Day» im Rahmen des Heimspiels gegen Küssnacht am Rigi initiiert. Schnell war man sich einig, dass das Treffen nun alljährlich fortgeführt werden soll. (poe)

► Seit vielen Jahren ist **Manuel Stocker** einer der Stützpfeiler der regionalen Läuferzene. Am Wochenende durfte er sich bei der 34. Ausgabe des Staener Stadtlaufs wieder einmal freuen. Beim Halbmarathon landete der Schaffhauser hinter Sieger **Adrian Brennwald** (Aeugst am Albis) und seinem Trainingspartner **Gerhard Schneble** (2., Gailingen) mit neuer persönlicher Bestleistung (1:14:08,0) auf dem hervorragenden dritten Rang. Die Freude passt bei Stocker in die derzeitige Gefühlslage. Denn seit wenigen Tagen sind **Manuel und Ehefrau Sosleydis** zu dritt. Am 10. No-



vember kam Töchterchen **Marisol** zur Welt. «Du bist die Sonne, die in unserem Herzen scheint, und das Meer, das es mit Glück erfüllt», begrüsst die Eltern den neuen Erdenbürger. (dfk)

► Zum 25-Jahr-Jubiläum leistete sich der **Tristar Triathlon-Club** ein zweitägiges Schwimmseminar mit der früheren Langdistanz-Spitzentriathletin und Schwimmerin **Ute Mückel**. Die Deutsche gewann in ihren zwölf Profijahren unter anderem den Ironman Zürich (1997) und holte 1982 drei Titel an der Junioren-EM im Schwimmen. Rund fünf Stunden verbrachten knapp ein Dutzend Tristarler im 50-m-Becken des KSS-Winterdaches beim Wassertraining mit Videoaufnahmen und individuellen Stilkorrekturen unter der fachkundigen Leitung von **Ute Mückel** und **Ehemann Thomas Astheimer** (links auf dem R.-Sta.-Bild). Unter die Teilnehmer gemischt hatte sich auch **Andy Sutz**: Der bislang als Duathlet erfolg-

reiche Schaffhauser (von den Siegen am Schaffhauser Triathlon einmal abgesehen) liebäugelt für die Saison 2015 ja mit einem Ironman-Start. (R. Sta.)

► 36 000 Zuschauer pilgerten letzte Woche in den **St.-Jakob-Park**, um den Auftritt der «Königlichen» live zu sehen. Allen voran war es **Cristiano Ronaldo**, der beim **Champions-League-Spiel** in Basel die Massen anzog. Ob kreischende Mädchen, flitzende Fans oder ehemalige Profis des **FC Basel** – alle wollten das Gastspiel der «Galaktischen» in Basel sehen. So auch der frühere Schweizer Nationalspieler **Hakan Yakin** (87 Partien, 20 Tore). Der Basler, der seine Spielerkarriere 2013 bei **Bellinzona** beendete, ist



derzeit Assistent von Cheftrainer **Martin Andermatt** beim Erstligisten **Zug 97**. Die Zentralschweizer überwinteren in der Gruppe 2 hinter Leader **Kriens** auf einem Aufstiegsplatz. Doch zurück zu Yakin: Den 37-Jährigen erwischte der Schaffhauser FCB-Fan **Cristiano Giudici** (im zvg-Bild links) im St.-Jakob-Park für ein Selfie, ebenso wie **Benjamin Huggel**. Der Ex-FCB-Spieler ist seit 2012 Assistententrainer der **Basler U21** (Cheftrainer ist derzeit **Thomas Häberli**), die in der **Promotion-League** den 7. Platz belegt. Zudem ist Huggel **TV-Experte** beim Schweizer Fernsehen. (pas)

► In eineinhalb Wochen ist es wieder so weit: Die **Regionalfussballer** feiern bei der **13. FVRZ-Gala** im **Zürcher Kongresshaus** in noblen Roben bei erlesenem Speis und Trank sich selber – und ehren die Besten, Fairsten und Vorbildlichsten der eigenen Gilde. Aus regionaler Sicht sind für den 12. Dezember **Ellikon/Marthalen, Feuerthalen, Neuhausen, Neunkirch, der Sporting Club und die SV Schaffhausen** als vorbildliche Vereine 2014 nominiert. Als Ehrenamtlicher des Jahres wird zudem **Rolf Brachs**, langjähriger Präsident des **FC Beringen**, vorgeschlagen. Brachs engagiert sich bereits seit 1968 bei den Klettgauern und präsidierte den FCB während 21 Jahren (zwei Jahre als Vize). Vor Jahresfrist gab er seinen Rücktritt und wurde von **Michèle Winterflood** – der ersten weiblichen Präsidentin im

Schaffhauser Fussball – abgelöst. Neben Brachs sind **Kurt Buchmann** (Räterschen) und **Gabriela Caminada** (Bassersdorf) in dieser Kategorie nominiert. Bei der Wahl zum Schiedsrichter des Jahres taucht neben **Thomas Eckereder** (Wallisellen) und **Josef Wellig** (Albisrieden) auch der Name **Ernst Gnädinger** auf. Der 60-Jährige, seit 1989 Dorfbäcker in Andelfingen, pfeift abgesehen von einem 13-jährigen Unterbruch seit 1975 für den **FC Ramsen**. Im Kongresshaus werden am 12. Dezember über 900 Personen erwartet. Ein spezieller Abend dürfte es insbesondere für **Reinhard Zweifel** sein. Er wird die Gäste zum letzten Mal in der Funktion als **FVRZ-Präsident** begrüssen ... (pas)

► Letzten Sonntag stand Marathonläufer **Mohamednur Hamd** vom LCS beim **Florenz-Marathon** am Start. Der Marathon in der Geburtsstadt der Renaissance gehört in Italien zu den grössten Anlässen seiner Art. In einem von Kenianern dominierten Rennen erreichte der Athlet des LC Schaffhausen das Ziel nach 42,195 Kilometer als hervorragender Neunter. Hamd passierte die Halbmarathonmarke nach 67 Minuten, konnte das Anfangstempo aber nicht ganz halten. Nach 2:20:21 Stunden überquerte er die Ziellinie. Hamd hatte im Vorfeld gesagt, dass er nicht in Topform sei, aber die bestmögliche Leistung erreichen wolle. (dmu)

